

Meldungen über Netanyahus politischen Tod sind übertrieben

Kommentar von Jonathan Ofir, mondoweiss.net, 23.11.19

Was bedeutet die Anklage gegen Benjamin Netanyahu wirklich für die Zukunft - die kommenden Jahre, die bevorstehenden dritten Wahlen innerhalb eines Jahres? Ist es möglich, dass Netanyahu weiterhin die Zügel des Likud behält und vielleicht für eine fünfte Amtszeit zum Premierminister gewählt wird?

Die kurze Antwort ist, ja, das ist es. Es ist möglich.

Meuerndes Gemurmel im Likud

Unmittelbar nach der Ankündigung von Generalstaatsanwalt Avichai Mandelblit, dass er den Premierminister anklagen würde, forderte Gideon Sa'ar, die Nummer 5 auf der Likud-Liste in Netanyahus Partei, Vorwahlen innerhalb der Partei vor den erwarteten Wahlen:

Das Richtige und Notwendige ist es, einen Zeitplan für die Vorwahlen der Likud-Führung aufzustellen. Das steht in der Satzung des Likud.... Ich denke, ich werde in der Lage sein, eine Regierung zu bilden und das Land und die Nation zu vereinen.

Dies ist nicht das erste Mal, dass Sa'ar Netanyahu in jüngster Zeit herausforderte. Anfang des vergangenen Monats, als Netanyahu Vorwahlen vorschlug, um sein uneingeschränktes Ansehen in der Partei zu sichern, twitterte Sa'ar sofort "Ich bin bereit" und veranlasste Netanyahu, das Angebot sofort zu stoppen.

Beachten Sie in Sa'ar's jüngsten Aussagen die Zentralität der „Einheits“-Idee. Er deutet auf eine Einheitsregierung mit Benny Gantz' zentristischer blau-weißer Partei hin. Gantz sagte, dass er nicht mit einem angeklagten Netanyahu zusammenarbeiten würde, und die Aussicht auf eine Einheitsregierung der beiden wichtigsten Mitte-Rechts-Parteien, wahrscheinlich mit Avigdor Lieberman von Israel Beitenu (der auf einem solchen Ergebnis bestanden hat), scheint der einzige Weg aus dem politischen Stillstand zu sein, der Israel in einen beispiellosen ewigen Wahlzyklus gebracht hat.

Die israelischen Kanäle 12 und 13 berichten über weiteres Meuterei-Gemurmel im Likud, die gestern von der *Times of Israel* ebenfalls berichtet wurden:

Mehrere hochrangige Entscheidungsträger des Likud haben sich Berichten zufolge hinter den Kulissen getroffen, um zu versuchen, Premierminister Benjamin Netanyahu zu stürzen, nachdem der Generalstaatsanwalt am Donnerstag angekündigt hatte, dass er den israelischen Staatschef in drei Korruptionsfällen anklagen werde. Nach einem Fernsehbericht von Kanal 12 am Freitag, der keine Quellen zitierte, sind die hochrangigen Likud-Beamten überzeugt, dass „die Netanyahu-Ära vorbei ist“ und versuchen, ihn innerhalb der derzeitigen 21-Tage-Frist zu entthronen, die der Knesset eingeräumt wurde, um sich auf einen Premierminister zu einigen. Dies sollte geschehen, bevor Israel gezwungen würde, Neuwahlen anzutreten. Kanal 13 berichtete über ähnliche Hinterzimmergespräche, wobei eine

ungenannte Person sagte: „Wir versuchen herauszufinden, wie man ihm die Partei aus den Händen reißt.“

Aber das ist Geraune, ein Flüstern in den Gängen. Abgesehen von dem offeneren Sa'ar sind die offiziellen Aussagen meist entsprechend der Partei-Linie, Netanyahu-Loyalitätserklärungen. Nachfolgend sind einige Beispiele aufgeführt.

Außenminister Yisrael Katz, Nummer 3 im Likud:

„Israel ist ein Rechtsstaat und die Unschuldsvermutung ist das Recht jedes Menschen, insbesondere von Premierminister Netanyahu.... Solange es keinen rechtlichen Einwand gegen Netanyahu im Amt als Premierminister gibt, darf er in seiner Funktion bleiben, und nur die Öffentlichkeit und ihre Vertreter in der Knesset werden demokratisch entscheiden, wer Israel führen wird.“

Kulturminister Miri Regev, Nummer 6 auf der Likudliste, drehte den Spieß um zur Verteidigung von Netanyahu und sagte, Polizei und Staatsanwälte „können nicht immun sein gegen Kritik und über dem Gesetz stehen“.

Tourismusminister Yariv Levin, Nummer 8 auf der Likudliste:

„Wir werden auf die Probe gestellt.... Der Staat Israel schuldet Premierminister Benjamin Netanyahu viel. Netanyahu hat sein Leben diesem Land und seiner Verteidigung gewidmet. Das Unrecht, das ihm heute Abend widerfahren ist, schreit zum Himmel.... (und als Aufruf an die anderen Likud-Mitglieder) Vereinigen wir uns... Wir werden unsere Reihen schließen und weiterhin als eine Einheit für unsere Prinzipien und unsere Wahrheit kämpfen, und wir werden gewinnen.“

Wissenschaftsminister Ofir Akunis, Nummer 14:

„Aus meiner 25-jährigen Bekanntschaft mit ihm heraus mit ihren Höhen und Tiefen, unterstütze ich den Premierminister und schätze umso mehr seinen langjährigen Beitrag für Israel.“

Justizminister Amir Ohana, Nummer 20:

„Benjamin Netanyahu ist kein korrupter Mann... Ich bin stolz darauf, ihm in diesem Moment zur Seite zu stehen... und absolut zuversichtlich, dass der Test der Geschichte beweisen wird, dass das die richtige Seite ist, auf die man sich schlagen sollte.“

Kommunikationsminister David Amsalem, Nummer 18:

„Wir werden die Lüge nicht gewinnen lassen!“

Beachten Sie, dass ein paar dieser Kommentare die Netanyahus Behauptung unterstützen, dass dies alles nur gefälschte Nachrichten und eine persönliche Hexenjagd gegen ihn ist.

Es gibt also ein starkes Bündnis von Loyalitäten, das Netanyahu unterstützt, und es ist ganz klar, dass der Likud auf einen besseren Erfolg für die Rechte bei einer bevorstehenden Wahl setzt, zweifellos auf dem verstärkenden Hintergrund, dass eine Stimme für Gantz eine Stimme für Araber ist.

Kann Netanyahu jetzt einfach weitermachen? Grundsätzlich ist es nicht verboten, dass ein Premierminister im Amt bleibt, wenn er angeklagt ist. Was jetzt passiert, soll ein Prozess sein, in dem der Premierminister innerhalb eines Monats an den Parlamentsausschuss appelliert und darlegt, warum die Immunität gelten soll. Dieser Ausschuss kann dann den Appell an das Plenum des Parlaments richten. Dies kann unter normalen Umständen einige Monate dauern. Darüber hinaus existiert derzeit kein solcher Ausschuss. Der letzte wurde aufgelöst, da Israel von einer Übergangsregierung regiert wird. Selbst wenn die Knesset beschließt, ihn zu diesem Zweck zu installieren, könnte sich das Verfahren noch monatelang hinziehen, und jede Abstimmung würde zweifellos angefochten und es würde vor dem Obersten Gerichtshof Einspruch eingelegt werden. Das Verfahren vor dem Obersten Gerichtshof kann zwischen 6 Monaten und 2 Jahren dauern. Selbst wenn der Oberste Gerichtshof die Anklage unterstützt und die Angelegenheit vor Gericht geht, kann der gesamte Prozess ohne weiteres Jahre dauern. In der Zwischenzeit könnte Netanyahu, zumindest theoretisch, seine Unschuld geltend machen, bis seine Schuld bewiesen ist.

Wir befinden uns also in einem sehr frühen Stadium des Strafverfahrens gegen Netanyahu. Diejenigen, die dies als Ende der Netanyahu-Ära bejubeln, freuen sich zu früh. Wenn man etwas über Netanyahu, Israels dienstältesten Premierminister, herausgefunden hat, dann ist die Tatsache, dass er ein unübertroffener Meister im politischen Überleben ist. Jedes Mal, wenn er in eine bisher noch nicht dagewesene Situation gerät, in der die Leute denken: „Diesmal kann er unmöglich einen Ausweg aus dieser Lage finden“, schafft er es. „Netanyahoudini“, wenn Sie so wollen. Also sag nicht „nie wieder Netanyahu“. Es ist noch nicht vorbei.

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://mondoweiss.net/2019/11/reports-of-netanyahus-political-death-are-exaggerated/>